

Luft erhoben, im Gegensatz zu der Meinung von Blainville und Wagler, welche die ungeheure Verlängerung der Vorderextremitäten nur für einen Ruderapparat gelten lassen wollen.

Eine andere fossile Gattung aus dem lithographischen Kalkschiefer, *Ornithopterus*, von welchem man leider nur einen Theil der Vorderextremitäten gefunden hat, scheint anatomisch unseren Vögeln noch etwas näher gestanden zu haben. Dieselbe unterscheidet sich von den *Pterodactylen* durch eine aus zwei starken Knochen bestehende Mittelhand, welche einen nur aus zwei Phalangen gebildeten, verlängerten äusseren Finger trägt.

Noch bedeutsamer für die grosse Streitfrage der Fortentwicklung der Arten und der Entstehung unserer Thierwelt aus den Prototypen früherer Zeiten, war vierzig Jahre später die Entdeckung eines anderen, noch merkwürdigeren Thieres in demselben Juraschiefer von Solnhofen. Wenn der *Pterodactylus* mit der pneumatischen Structur seiner Knochen und der eigenthümlichen Form seiner Vorderextremitäten in unverkennbarer Weise einerseits an den Bau der Vögel, andererseits an die geflügelten Säugethiere erinnerte, so überwog doch im übrigen Bau seines Knochengerüsts sehr entschieden der morphologische Charakter der Saurier. Die räthselhaften Flugechsen der Jurazeit hatten wohl Flügel, mit denen sie sich aus dem Wasser erheben konnten, aber sicher keine Federn, deren Besitz die Classe der Vögel so bestimmt charakterisirt. Die hartnäckigsten Gegner der Descendenztheorie wollten deshalb ein wirkliches Bindeglied zwischen Sauriern und Vögeln in dem wunderbaren Typus der Pteropoden doch nicht anerkennen.

Im Jahr 1860 aber wurde, kurz nach dem Erscheinen des Darwin'schen Buches, ein gefiedertes Thier mit Vogelfüssen und einem langen Eidechsen Schwanz in den Steinbrüchen von Solnhofen gefunden. Die Gestalt des Thieres war in dem feinen Material des Kalkschiefers ausgezeichnet schön erhalten. Man konnte die Structur der einzelnen Federn auf das Deutlichste im Abdruck der Schieferplatte wahrnehmen. Nur fehlte leider der Kopf. Der Fund machte ein gewaltiges Aufsehen,